

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

VI. eidgenössische Viehzählung.

A. Papierlieferung.

1. Das eidgenössische statistische Bureau bedarf für die am 20. April 1906 stattfindende Viehzählung 100 Ris Schreibpapier à 500 Bogen im Format von 68×100 cm.

2. Das Papier muß weiß, extra zäh, gut satiniert und frei von Holzstoff sein; dasselbe unterliegt in bezug auf seine Zusammensetzung der chemischen Prüfung. Ein Ris soll zirka 38 kg. Gewicht haben.

3. Offerten mit Preisangaben und Papiermustern sind bis zum **3. Februar 1906** unter der Aufschrift „Angebot für das Papier der Viehzählformulare“ dem eidgenössischen statistischen Bureau in Bern einzureichen.

4. Der Preis ist per Kilogramm und per Ris anzugeben. Die Lieferung muß genau nach Muster erfolgen. Papier, das dem Muster nicht entspricht, wird, unter Vorbehalt eines allfälligen Schadenersatzanspruches an den Lieferanten, zurückgewiesen.

5. Die Lieferung des Papiers hat an diejenige Stelle franko Platz und auf Risiko des Lieferanten zu erfolgen, welche das eidgenössische statistische Bureau bezeichnen wird; sie muß bis längstens den 20. Februar 1906 effektiert sein. Bei Nichtinnehaltung dieses Termines verfällt der Lieferant in eine Konventionalstrafe.

6. Der Zuschlag an eine der schweizerischen in Konkurrenz tretenden Papierfabriken erfolgt unmittelbar nach Ablauf der Eingabefrist.

7. Das Papier wird 8 Tage nach der Lieferung durch die eidgenössische Staatskasse in bar, unter Abzug von 3 % Skonto, bezahlt.

Weitere Auskunft erteilt das eidgenössische statistische Bureau.

Bern, den 10. Januar 1906.

Eidg. Departement des Inneren

B. Druckerarbeiten.

1. Das eidgenössische statistische Bureau ist im Falle, die Drucklegung folgender Erhebungspapiere der VI. eidgenössischen Viehzählung zu vergeben:

Art	Format cm.	Druck- seiten	Grösse der Auflagen:			
			deutsch	französisch	italienisch	romanisch
1. Besitzerkarten .	17 × 25	2	275,000	95,000	31,500	} 3000 lad. 7000 rät.
2. Besizerverzeichnis	25 × 34	4	12,000	4,500	1,500	
3. Zähllisten	68 × 50	2	12,000	4,500	1,500	
4. Zusammenzüge:						
a. einseitig be- druckte	68 × 50	1	5,500	2,500	1,000	
b. beidseitig be- druckte	68 × 50	2	100	75	25	

Von diesen Formularen können Muster (deutsch und französisch) beim eidgenössischen statistischen Bureau bezogen werden. Das Papier wird der Druckerei im Format von 68 × 100 cm. franko Platz geliefert.

2. Für den Druck müssen neue scharfe Lettern, und zwar für die deutschen Auflagen in Fraktur-, für die übrigen in Antiquaschrift verwendet werden. Der Druck ist sauber und mit Farbe von guter, schwarzer, dauerhafter Qualität auszuführen. Mangelhafte Exemplare werden nicht angenommen und sind auf Kosten des Unternehmers zu ersetzen.

Die Besitzerkarten sind je zu 50, die sub 2, 3 und 4 a hiervor bezeichneten Formulare je zu 100 Exemplaren unter Band zu legen.

3. Der Satz ist für einen allfälligen Nachdruck aufzubewahren und darf nur im Einverständnis mit der Direktion des eidgenössischen statistischen Bureaus abgestellt werden.

4. Der Druck muß spätestens den 15. März 1906 beendet sein. Die Formulare sind dem eidgenössischen statistischen Bureau franko Spesen abzuliefern. Bei Nichtinnehaltung des Termines verfällt der Unternehmer in eine Konventionalstrafe.

5. Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für den Druck der Viehzählformulare“ dem eidgenössischen statistischen Bureau bis zum **3. Februar 1906** frankiert einzureichen.

6. In der Offerte ist der Einheitspreis, für den Satz in den verschiedensprachigen Auflagen zusammengefaßt, für jede Formularart per 1000 (Schneiden des Papiers, Falzen und Einbindeln inbegriffen) anzugeben.

7. Der Zuschlag der Druckerarbeiten erfolgt unmittelbar nach Ablauf der Eingabefrist.

8. Die Druckerarbeiten werden innerhalb 14 Tagen nach der Ablieferung der Formulare durch die eidgenössische Staatskasse in bar, ohne Abzug von Skonto, bezahlt.

Weitere Auskunft erteilt das eidgenössische statistische Bureau.

Bern, den 10. Januar 1906.

Eidg. Departement des Innern.

Schweizerische Bundesbahnen.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet hiermit Konkurrenz für die *Lieferung* von nachstehend verzeichneten **Papieren**:

I. Papier zu Plakatsfahrplänen

in schwefelgelber, lichtechter Farbe, im Gewichte von 70 Gramm per m²:

500 kg	Format	100×140 cm	aus der Mitte gefalzt,
1900 "	"	100×157 "	gefalzt 77×80 cm,
1400 "	"	100×196 "	" 85.5×110.5 cm,
1200 "	"	100×220 "	aus der Mitte gefalzt.

II. Papiere zu Plakatsfahrplänen

in weißer Farbe, im Gewichte von 70 Gramm per m²:

100 kg	Format	100×140 cm	aus der Mitte gefalzt,
180 "	"	100×157 "	gefalzt 77×80 cm,
110 "	"	100×196 "	" 85.5×110.5 cm,
250 "	"	100×220 "	aus der Mitte gefalzt.

III. Papiere fein weiss für graphische Taschenfahrpläne

für zweiseitigen Druck in zwei Farben à 85 Gramm per m²:

250 kg	Format	65×70 cm,
200 "	"	67×70 "
400 "	"	70×75 "
130 "	"	72×86 " geschnitten auf $3\frac{4}{12}$ und $5\frac{2}{12}$ cm.

IV. Papiere fein weiss für graphische Plakatsfahrpläne

für einseitigen Druck in zwei Farben à 60 Gramm per m²:

250 kg	Format	65×70 cm,
180 "	"	67×70 "
210 "	"	70×75 "
110 "	"	72×86 " geschnitten auf 34×72 und 52×72 cm.

Die unter I und II aufgeführten Papiere müssen holzschliffrei und nur leicht satiniert sein. Lieferzeit 31. März 1906.

Die unter III und IV bezeichneten Papiere werden auf lithographischem Wege mit zwei Farben bedruckt und dürfen sich beim Bedrucken nicht dehnen; für diesen Fall ist Garantie zu leisten. Lieferzeit 1. März 1906.

Die Eingaben können sowohl für einzelne Sorten, als für die Gesamtlieferung gemacht werden.

Qualitätsmuster und allgemeine Lieferungsbedingungen sind bei der Drucksachenverwaltung, Mittelstraße 43 in Bern, erhältlich.

Die Offerten müssen verschlossen, mit der Überschrift „Lieferung von Papieren S. B. B.“ versehen, der unterzeichneten Direktion spätestens bis **1. Februar 1906** eingereicht werden.

Die Submittenten bleiben bis zum 1. März 1906 an ihre Offerten gebunden.

Bern, den 10. Januar 1906.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Schweizerische Bundesbahnen.

Periodische Stellenausschreibung.

Infolge Ablaufs der ordentlichen Amtsdauer mit dem 31. März 1906 werden hiermit **sämtliche Stellen der schweizerischen Bundesbahnen** zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die gegenwärtigen Inhaber werden ohne weiteres als angemeldet betrachtet.

Andere Bewerber haben ihre Anmeldungen unter **genauer Bezeichnung der Stelle**, um welche sie sich bewerben, schriftlich und in Begleit allfälliger Zeugnisse der Generaldirektion oder der betreffenden Kreisdirektion einzureichen.

Anmeldungstermin für sämtliche Stellen: **31. Januar 1906.**

Bern, den 4. Januar 1906.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Brückenkonstruktionen Oerlikon.

Über die **Lieferung und Montierung der neuen eisernen Brückenkonstruktionen** im Gesamtgewicht von etwa 230 Tonnen für die **Unterführungen der Zürcherstrasse und der Bühlstrasse in Oerlikon** wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und **Übernahmsbedingungen** sind im Bureau des Oberingenieurs des Kreises III im alten Rohmaterialbahnhof in Zürich aufgelegt, wo auch **Eingabeformulare bezogen** werden können.

Übernahmsofferten sind bis zum **4. Februar 1906** verschlossen und mit der Aufschrift: „**Brückenkonstruktionen Oerlikon**“ der unterzeichneten **Direktion einzureichen.**

Zürich, den 17. Januar 1906.

Kreisdirektion III der schweiz. Bundesbahnen.

Bauausschreibung.

Die Erd-, Fels-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für den Bau eines Wachthauses und eines Magazines in der Nähe des Dorfes Airolo werden hiermit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Pläne, Bedingungen und Vorausmaße können von schweiz. Bauunternehmern vom 1. bis 28. Februar 1906 in Bern, Bundeshaus Ostbau, III. Stock, Zimmer Nr. 174, eingesehen und die Angebotformulare bezogen werden.

Die Offerten sind in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebot für Bauten Airolo“ versehenem Couvert und frankiert bis 3. März der unterfertigten Amtsstelle in Bern einzureichen.

Bern, den 23. Januar 1906.

Abteilung für Befestigungsbauten
der Abteilung Genie
des schweiz. Militärdepartementes.

Stellen-Ausschreibungen.

Departement des Innern.

Eidg. Polytechnikum in Zürich.

- Vakante Stelle:** Hauswart im Physikgebäude.
Erfordernisse: Ausweise über Dienstverrichtungen in ähnlicher Stellung.
Besoldung: Fr. 2000 bis 2800, inkl. Dienstwohnung veranschlagt zu Fr. 600.
Anmeldungstermin: bis 27. Januar 1906.
Anmeldung an: den Präsidenten des schweiz. Schulrates, Polytechnikum Zürich.

Justiz- und Polizeidepartement.

Amt für geistiges Eigentum.

- Vakante Stelle:** Kanzlist II. Klasse.
Erfordernisse: Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache; schöne geläufige Handschrift; eventuell Fertigkeit im Maschinenschreiben.
Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.
Anmeldungstermin: 7. Februar 1906.
Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum, in Bern.
Bemerkung: Amtsantritt sobald als möglich.

Militärdepartement.

Vakante Stellen: 2 Instruktionsoffiziere I. Klasse der Infanterie.
Erfordernisse: Dienst als Instruktionsoffizier II. Klasse.
 Kenntnis der deutschen und der französischen oder der italienischen Sprache.
Besoldung: Fr. 5000 bis 6000.
Anmeldungstermin: 27. Januar 1906.
Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stelle: Instruktor I. Klasse der Kavallerie.
Erfordernisse: Gründliche militärische Bildung und genaue Kenntnis der Kavallerieinstruktion.
Besoldung: Fr. 5000 bis 6500.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1906.
Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stellen: 3 Instruktionsoffiziere II. Klasse der Infanterie.
Erfordernisse: Dienst als definitiver Instruktionsaspirant.
 Kenntnis der deutschen und der französischen oder der italienischen Sprache.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 27. Januar 1906.
Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stellen: 3 definitive Instruktionsaspiranten der Infanterie.
Erfordernisse: Dienst als provisorischer Instruktionsaspirant.
 Kenntnis der deutschen und der französischen oder italienischen Sprache.
Besoldung: Fr. 2000 bis 3000.
Anmeldungstermin: 27. Januar 1906.
Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stellen: Zwei definitive Instruktionsaspiranten der Kavallerie.

Erfordernisse: Schweizerischer Kavallerieoffizier.

Besoldung: Fr. 2600 bis 3000.

Anmeldungstermin: 1. Februar 1906.

Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stelle: Definitiver Instruktionsaspirant der Genietruppen.

Erfordernisse: Genieoffizier; Dienst als provisorischer Instruktionsaspirant.

Besoldung: Fr. 2000 bis 3000.

Anmeldungstermin: Ende Januar 1906.

Anmeldung an: Militärdepartement.

Bemerkungen: Bewerber mit abgeschlossener polytechnischer Bildung bevorzugt.

Vakante Stelle: Buchhalter-Kassier der Konstruktionswerkstätte Thun.

Erfordernisse: Kaufmännische Bildung, Erfahrungen im Rechnungswesen. Beherrschung beider Hauptlandessprachen erwünscht.

Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.

Anmeldungstermin: 31. Januar 1906.

Anmeldung an: Militärdepartement.

Bemerkung: Amtskaution bis auf Fr. 15,000

Vakante Stellen: 2 Kontrolleure II. Klasse der Inventarkontrolle des Oberkriegskommissariates.

Erfordernisse: Offizier der schweizerischen Armee. Kenntnis des militärischen Rechnungswesens. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.

Besoldung: Fr. 3000 bis 4000.

Anmeldungstermin: 31. Januar 1906.
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkung: Amtsantritt sobald als möglich.

Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

Vakante Stelle: **Werkführer der Abteilung Wertzeichenfabrikation in der eidg. Münzstätte.**

Erfordernisse: Gründliche Kenntnisse aller mit der Herstellung von Postwertzeichen verbundenen Arbeiten, Verfahren und dazu dienender Maschinen, speziell der Buchdruckmaschinen; Fähigkeit zur selbständigen Leitung der Abteilung in technischer Beziehung; wenn möglich Kenntnis der beiden Sprachen.

Besoldung: Fr. 3500 Anfangsbesoldung.

Kaution: Fr. 5000.

Anmeldungstermin: 10. Februar 1906.

Dientantritt: 1. März, eventuell nach Vereinbarung.

Anmeldung an: Eidg. Finanzdepartement.

Vakante Stelle: **Werkführer der Abteilung Münzfabrikation in der eidg. Münzstätte.**

Erfordernisse: Gründliche Kenntnisse in Mechanik, speziell Feinmechanik, Kenntnis der Maschinen und Einrichtungen für Münzfabrikation; Fähigkeit zur selbständigen Leitung der Abteilung in technischer Beziehung; wenn möglich Kenntnis der beiden Sprachen.

Besoldung: Fr. 3500 Anfangsbesoldung.

Kaution: Fr. 5000.

Anmeldungstermin: 10. Februar 1906.

Dienstantritt: 1. März.

Anmeldung an: Eidg. Finanzdepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle: Einnehmerstelle beim Hauptzollamt Saconnex.
Erfordernisse: Kenntnis des Zolldienstes.
Besoldung: Fr. 3500 bis 3800.
Anmeldungstermin: 3. Februar 1906.
Anmeldung an: Zolldirektion in Genf.

Vakante Stelle: Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Basel S. B. B. Eilgut.
Erfordernisse: Gehülfe I. Klasse gemäß Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4000.
Anmeldungstermin: 3. Februar 1906.
Anmeldung an: Zolldirektion Basel.

Vakante Stelle: Kassagehülfe beim Hauptzollamt Konstanz.
Erfordernisse: Gehülfe I. Klasse gemäß Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4000.
Anmeldungstermin: 3. Februar 1906.
Anmeldung an: Zolldirektion Schaffhausen.

Schweizerische Bundesbahnen.*Kreisdirektion III Zürich.*

Vakante Stelle: Bureaugehülfe II. Klasse beim Rechnungsbureau.
Erfordernisse: Erfahrung und Gewandtheit im Eisenbahnrechnungsdienst. Gute Handschrift.
Besoldung: Fr. 2100 bis 3300.
Anmeldungstermin: 31. Januar 1906.
Anmeldung an: Kreisdirektion III der schweiz. Bundesbahnen in Zürich.

Kreisdirektion IV St. Gallen.

- Vakante Stelle:** Technischer Zeichner beim Oberingenieur.
Erfordernisse: Gewandtheit in der Anfertigung von technischen Zeichnungen nach Skizzen und Vorlagen.
Besoldung: Fr. 1400 bis 2200.
Anmeldungstermin: 30. Januar 1906.
Anmeldung an: Oberingenieur des Kreises IV. der schweiz. Bundesbahnen in St. Gallen unter Vorlegung von Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit.
Bemerkungen: Dienstantritt Anfang März 1906.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

1. Bureaudiener mit Fahrdienst in Genf. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Posthalter in Freiburg-Neuveville.
 3. Posthalter und Briefträger in Donneloye (Waadt).
 4. Paketträger in Bex.
 5. Briefträger und Packer in Veytaux (Waadt).
 6. Chef der schweiz. Postagentur in Domodossola (Italien).
 7. Postcommis in Domodossola (Italien).
 8. Zwei Bureaudiener in Domodossola (Italien).
- Anmeldung bis zum 6. Febr. 1906 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

- | | | |
|---|---|--|
| 9. Posthalter in Buttes (Neuenburg). | } | Anmeldung bis zum 6. Febr. 1906 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. |
| 10. Dienstchef in La Chaux-de-Fonds. | | |
| 11. Postcommis in La Chaux-de-Fonds. | | |
| 12. Bureaudiener und Packer in La Chaux-de-Fonds. | | |
| 13. Zwei Briefträger in La Chaux-de-Fonds. | | |
| 14. Paketträger in La Chaux-de-Fonds. | } | Anmeldung bis zum 6. Febr. 1906 bei der Kreispostdirektion in Aarau. |
| 15. Posthalter in Courrendlin (Bern). | | |
| 16. Dienstchef in Aarau. | } | Anmeldung bis zum 6. Febr. 1906 bei der Kreispostdirektion in Luzern. |
| 17. Vier Postcommis in Aarau. | | |
| 18. Briefträger in Stans. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Kreispostdirektion in Luzern. | | |
| 19. Bureaudiener in Zürich. | } | Anmeldung bis zum 6. Febr. 1906 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 20. Briefträger in Schaffhausen. | | |
| 21. Paket- und Briefträger in Langgäß (St. Gallen). Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. | | |
| 22. Zwei Postcommis in Chiasso. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona. | | |
| 23. Telegraphist in Montreux. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne. | | |
| 24. Telegraphist in Morgins (Wallis). Jahresgehalt Fr. 240 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne. | | |
| 25. Gehülfe I. Klasse (Techniker) beim technischen Bureau der Telegraphendirektion. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegraphendirektion in Bern. | | |
| 26. Telegraphist in Bern. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Bern. | | |
| 27. Zwei Telegraphisten in Basel. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Olten. | | |
| 28. Vier Telegraphisten in Zürich. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. | | |
| 29. Telegraphist in Emmishofen (Thurgau). Jahresgehalt Fr. 240 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 6. Februar 1906 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen. | | |

-
1. Revisor II. Klasse event. Revisionsgehülfe bei der schweiz. Oberpostdirektion (Oberpostkontrolle). Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Oberpostdirektion in Bern.

- | | |
|--|---|
| 2. Mandatträger in Lausanne. | } Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 3. Briefträger in Vevey. | |
| 4. Ablagehalter, Briefträger und Bote in Granges bei Sitten (Wallis). | |
| 5. Briefträger und Packer in Langnau (Bern). | } Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Kreispostdirektion in Bern. |
| 6. Postcommis in Basel. | |
| 7. Bureaudiener in Basel. | |
| 8. Briefträger in Liestal. | } Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Kreispostdirektion in Luzern. |
| 9. Postcommis in Luzern. | |
| 10. Posthalter in Fehraltorf (Zürich). | |
| 11. Postcommis in Örlikon. | } Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 12. Postcommis in Herisau. | |
| 13. Bureaudiener in Rorschach. | |
| 14. Postcommis in Davos-Platz. | } Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Kreispostdirektion in Chur. |
| 15. Postcommis in Chiasso. | |
| 16. Telegraphist und Telephonist in Begnins (Waadt). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne. | |
| 17. Telegraphist und Telephonist in Sonceboz. Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Bern. | } Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 beim Chef des Telegraphenbureaus in Bern. |
| 18. Ausläufer auf dem Telegraphenbureau Bern. Jahresgehalt Fr. 1200. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 beim Chef des Telegraphenbureaus in Bern. | |
| 19. Telegraphist in Olten. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Olten. | |
| 20. Telephongehülfe II. Klasse in Zürich. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 beim Telephonchef in Zürich. | } Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. |
| 21. Telegraphist in Fehraltorf (Zürich). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Januar 1906 bei der Telegrapheninspektion in Zürich. | |

Ausschreibung von Postlehrlingsstellen.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf einer Anzahl neuer Postlehrlinge.

Schweizerbürger können ihre Anmeldung **schriftlich** bis spätestens den **1. Februar 1906** einer der Kreispostdirektionen in Genf, Lausanne, Bern,

Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellenz einreichen.

Die Bewerber müssen wenigstens 16 und dürfen höchstens 25 Jahre alt sein. Der Anmeldung, welche eine kurze Lebensbeschreibung und genaue Adresse des Bewerbers enthalten soll, sind beizulegen:

- a. der Geburts- oder Heimatschein;
- b. ein Sittenzeugnis;
- c. Zeugnisse über den bisherigen Bildungsgang.

Die Kandidaten haben in ihrer Anmeldung anzugeben, bei welchem Arzte sie sich in bezug auf ihre gesundheitlichen Verhältnisse untersuchen zu lassen wünschen, worauf die Kreispostdirektion jenem Arzte das postamtliche Formular für das Arzzeugnis übermitteln wird.

Außerdem haben sich die Bewerber später bei einer Amtsstelle, welche ihnen von der Kreispostdirektion bezeichnet wird, persönlich vorzustellen. Allfällige Adreßänderungen sind der Kreispostdirektion, bei welcher sich der Bewerber angemeldet hat, mitzuteilen.

Verlangt wird unter anderem die Kenntnis wenigstens zweier Nationalsprachen.

Mit Rücksicht auf die bestehenden dienstlichen Verhältnisse können weibliche Bewerber auch diesmal nicht berücksichtigt werden.

Betreffend den Ort der Verwendung, sowie den Zeitpunkt des Dienstantrittes der neuen Lehrlinge behält sich die Postverwaltung vollkommen freie Hand vor.

Weitere Auskunft erteilen sämtliche Kreispostdirektionen.

Bern, den 4. Januar 1906.

Schweiz. Oberpostdirektion.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.01.1906
Date	
Data	
Seite	216-228
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 787

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.